sons in grammar are attempted, but the following points are developed inductively from the conversational and reading material: Declension of articles and nouns; present, past, and indicative of verbs; the inverted order. Dramatization. Script. Written work consists of simple sentences copied and written later from memory, answers to questions, and the filling out of blanks.

A 7 (*German II.*) — The following grammatical points are developed: Declension of nouns and pronouns; use of the common prepositions with the dative and the accusative. Conjugation of verbs in present and perfect tenses.

Texts: Gronow, Jung Deutschland, Ginn & Co. Foster, Geschichten und Märchen, Heath & Co.

B 8 (*German III.*) — Oral work is still the most important part of the instruction. The stories read are retold and dramatized. Poems are memorized. There should be a constant review of the grammatical principles learned, and the following new points are developed: the common prepositions with the dative or accusative; congugation of weak and of the most common strong verbs in the active indicative; written work consisting of sentences and paragraphs based on the conversational lesson and illustrating the grammatical points studied.

Texts: Gronow, Jung Deutschland.

Holzwarth, Gruss aus Deutschland, Heath.

A 8 (*German IV.*) — Conversation, dramatization and memorizing poems, the grammar work not included; strong verbs in the active indicative; subjunctive forms which are used in ordinary conversation; word order is further developed; omission of „wenn" and „dass".

Texts: Spanhoofd, Elementarbuch der Deutschen Sprache, Heath & Co.

Holzwarth, Gruss aus Deutschland.

B 9 (*German V.*)—

Texts: Spanhoofd, Elementarbuch der Deutschen Sprache. Drei kleine Lustspiele, Heath & Co.

A 9 (*German VI.*)—

Texts: Spanhoofd, Elementarbuch der Deutschen Sprache, Heath & Co.

Metzger - Mueller, Kreuz und quer durch deutsche Lande, A. B. Co.

The work of the last year of the Intermediate School aims to review the first year's work of the High School and to cover as nearly as possible that of the second year in the High School.

Valentine Buehner.

II. Umschau.

Vom Lehrerseminar. Das Schuljahr 1915–1916 wurde am 23. Juni mit der *Entlassungsfeier der Abiturienten* abgeschlossen, wobei Herr Professor Otto Heller, St. Louis, Mitglied des Prüfungsausschusses, eine Rede in englischer Sprache über das Thema: The War, the Idealist, and the Cosmopolitan hielt. Herr Robert Wild, Sekretär des Verwaltungsrates, verteilte nach einer deutschen Ansprache die Diploma. Es wurde folgenden Schülern das me. Es wurde folgenden Schülern das Fischer, Anna Grah, Martha Guettler, Anna Metschl und Clara˝ Woltring. Das neue Schuljahr wird am 18. September eröffnet.

Herr Karl Schauermann, der dem Lehrkörper des Seminars drei Jahre lang angehörte, und der den Lesern dieser Zeitschrift noch besonders als Leiter der Umschau-Spalten bekannt ist, schied am Schluss des letzten Schuljahres aus, um seine Studien an der Universität Wisconsin weiterzuführen. An seine Stelle ist *Herr John C. Andressohn* gewonnen worden, der bis vor zwei Jahren am Earlham College in Richmond, Ind., tätig war. Er ist aus den Milwaukeer Schulen hervorgegangen und ist ein Abiturient des Lehrerseminars. Nachdem er mehrere Jahre an den Schulen Milwaukees als Lehrer gewirkt hatte, bezog er die Universität zu Madison, wo er sich den Rang des Bakkalaureus und des Magisters erwarb, und von wo aus er nach Richmond berufen wurde.

Kurz vor Ausbruch des Krieges ging Herr Andressohn nach Deutschland, um als Austauschlehrer am Gymnasium zu Spandau tätig zu sein. Wenn der Krieg auch in seine Pläne störend eingriff, so waren doch die beiden Jahre für ihn fruchtbringend, indem er seine Studien an deutschen Universitäten fortsetzen konnte. Während des ersten Jahres verband er mit seiner Lehrtätigkeit in Spandau Studien an der Universität von Berlin. Im zweiten Jahre widmete er sich ganz dem Studium, und zwar an der Universität

München. Am Lehrerseminar wird Herr Andressohn in Deutsch und Geschichte unterrichten.

Aus dem Fonds, der von deutschen Bürgern Milwaukees *für den Lehrertag* aufgebracht worden war, wurde nach Deckung aller Unkosten der Überschuss im Betrage von $310.76 an die Kasse des Lehrerseminars überwiesen.

Am Sonntag und Montag, den 3. und 4. September, fand die *Jahresversammlung des Staatsverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes von Indiana* in Indianapolis staat. Die Vorschläge des Schulausschusses, die von der Versammlung auch einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben wurden, sind im höchsten Grade bemerkenswert und seien deshalb hier im Wortlaut wiedergegeben:

Der Ausschuss für Schulangelegenheiten erlaubt sich der dreizehnten Konvention des Staatsverbandes folgende Empfehlungen zu unterbreiten:

1. Die Konvention möge auch in diesem Jahre die Summe von $250 *für Schulangelegenheiten* bewilligen.

Der Schulausschuss soll ermächtigt sein, *für das Nationale Deutschamerikanische Lehrerseminar in Milwaukee* einen Stein von $100 zu kaufen, damit der deutsche Unterricht, nachdem er eingeführt ist, auch fruchtbringend weitergeführt werden kann.

Der permanente Schulausschuss soll ferner für die Drucklegung der zwei preisgekrönten Abhandlungen über die *Geschichte der Deutschen in Indiana* sorgen.

2. Da es unmöglich ist, deutsche Lehrkräfte in genügender Zahl anzustellen, ersuchen wir die werten Delegaten, solche junge Damen, besonders aber junge Herren, die geneigt sind, sich für den Lehrerberuf vorzubereiten, *auf das Lehrerseminar* aufmerksam zu machen. Es ist ebenso nötig, dem Seminar Schüler zuzuführen, als Geldmittel zu bewilligen. Sobald solche angehende Lehrer entdeckt werden, sollten deren Namen dem permanenten Schulausschuss mitgeteilt werden, damit derselbe den jungen Damen und Herren mit Rat und Tat beistehen kann. Dieser Ausschuss könnte somit eine Vermittlungsstelle für die Anstellung tüchtiger deutscher Lehrkräfte werden.

3. Dass der permanente Schulausschuss im Verein mit dem Vorstand des Staatsverbandes sich sofort bemühe, *günstigere Bedingungen für die Prüfung der Klassenlehrer bei der* Staatsschulbehörde zu erwirken.

4. Dass wir es für ratsam halten, eine eingehende *Untersuchung des deutschen Unterrichts*, wo immer derselbe in den Graden erteilt wird, durch anerkannt tüchtige unparteiische Fachleute einzuleiten, zur Feststellung seiner Vorzüge und Mängel, damit durch Beseitigung aller Schäden derselbe in den Stand gesetzt wird, jeder unfreundlichen Kritik, die durch sogenannte ‚Surveys" erstehen möge, standzuhalten. Die Ausarbeitung und Festlegung eines bestimmten Planes zur Durchführung dieses Vorschlags sollte dem permanenten Schulausschuss überlassen werden.

5. Dass wir die *Empfehungen des Evansviller Stadtverbandes* gutheissen und auch die Durchführung dieser Vorschläge dem permanenten Schulausschuss überlassen.

Diese Vorschläge lauten wie folgt:

„Wir empfehlen *die Gründung von Germanistischen Gesellschaften* in den verschiedenen Stadtverbänden und in Einzelzweigen nach Muster der in Indianapolis bestehenden Gesellschaft in Erwägung zu ziehen.

Wir empfehlen ferner, dass, wenn diese Gründung in genügenden Städten zustande kommt, mit Hülfe des Staatsschulausschusses und der Indianaposer Gesellschaft Vorkehrungen getroffen werden, Vortragsreisen zu veranstalten, dass aber die betreffenden Gesellschaften für Finanzierung dieses Unternehmens zu sorgen haben.

Ferner empfehlen wir, dass durch solche Gesellschaften *Lichtbilder und Schallplatten* angeschafft und in systematischer Weise ausgetauscht werden, und dadurch den einzelnen Städten die Gelegenheit geegben wird, mit verhältnismässig geringen Unkosten eine grosse Auswahl für Lichtbilder- und Vortragabende zu erhalten.

Der Schulausschuss,

Peter Scherer,
J. H. Henke,
E. W. Scholz,
Wm. Rahm,
A. Wolkenhauer.

Die in den Tagen vom 1. bis 8. Juli in New York stattgefundene *Jahresversammlung der N. E. A.* war mit ihrem Besuch von 30,000 eingetragenen Mitgliedern die zweitgrösste in der Geschichte der Vereinigung. Nur Boston überragte sie in dieser Hinsicht im Jahre 1903. Das Programm der Versammlung wird als das reichhaltigste

nach jeder Richtung hingestellt. Merkwürdigerweise rühmt man namentlich, dass diesmal eine grössere Anzahl Redner von ausserhalb des Lehrerberufs stehenden Kreisen auftraten als je zuvor. Die Versammlung der aktiven Mitglieder stimmte für Asbury, Park, N. J., als nächsten Versammlungsort. Die endgültige Entscheidung ist jedoch dem neuen Vorstande überlassen. Als Präsident der Vereinigung wurde Dr. Robert Aley, Präsident der Staatsuniversität Maine, erwählt.

Der Beschluss der N. E. A., der sich mit dem *militärischen Drill* befasst, wie er von vielen auch aus Lehrerkreisen befürwortet wird, lautet wie folgt: "The association records its conviction that the true policy to be followed both by the school and the nation which it serves, is to keep the American public school free from sectarian interference, partisan politics and disputed public policies, that it may remain unimpaired in its power to serve the whole people. While it recognizes that the community, or the state, may introduce such elements of military training into the schools as may seem wise and prudent, yet it believes that such training should be strictly educational in its aim and organization, and that military ends should not be permitted to pervert the educational purposes and practices of the school."

Der Superintendent Ben Blewett von den öffentlichen Schulen in St. Louis hat zum Andenken an seine verstorbene Frau eine Stiftung von $50,000 gemacht *zum Besten eines Fonds für Lehrer* der dortigen Schulen, die erwerbsunfähig geworden sind. Die Verwaltung des Fonds liegt in den Händen eines Direktorenrates, dem auch die Festsetzung der näheren Bestimmungen für die Verwendung des Einkommens obliegt.

Eingesandte Bücher.

Christianapolis, an Ideal State of the Seventeenth Century. Translated from the Latin of *Johann Valentin Andreae* with an historical introduction by *Felix Emil Held, Ph. D.*, Associate Professor of German in Miami University, Oxford, Ohio. (Germanic Literature and Culture. A series of monographs edited by *Julius Goebel, Ph. D.*, Professor of Germanic Languages in the University of Illinois). New York, Oxford University Press, 1916. $1.25.

Jacula Prudentium. Verse and Prose from the German. Printed for the Editor. Second Edition. Cambridge, at the University Press, 1910.

Neues Deutschamerikanisches Vereins-Adressbuch für das Jahr 1916-1917. 5. Auflage. Ein ausführliches Verzeichnis aller deutschen Vereine, Gesellschaften, Klubs und anderer Verbände (einschliesslich Deutsch-Schweizer und Deutsch-Österreich-Ungarn) in den Vereinigten Staaten. Nebst den Beamtennamen, Versammlungen und Versammlungsorten. Anhang: Deutschamerikanische Journalisten und Schriftsteller. German-American Directory Publ. Co., Milwaukee, Wis.

Ich und Du. Ein Buch für die Kleinsten von *H. H. Fick*, Director Department of German, Cincinnati Public Schools. Illustrations by *Rachael Robinson Elmer.* American Book Company.

Zwei dramatische Märchen, Aschenbrödel und Dornröschen. Von *Anna Ausfeld.* Neuherausgegeben mit Anmerkungen, Fragen u. s. w. von *Florence Emily Hastings, M. A.*, Associate Professor of German, Wellesley College. New York, Henry Holt and Company, 1016. 35 cts.

Bill's School and Mine. A collection of essays on education. By *William Suddards Franklin.* South Bethlehem, Pa., Franklin, Mac Nutt and Charles, 1913.

The Direct Method in Modern Languages. Contributions to methods and didactics in modern language by *Carl A. Krause, Ph. D.* Charles Scribner's Sons, New York.

Zweites Aufsatzbuch. Nach der direkten Methode. Von *Bruno Boezinger, Ph. D.*, Assistant Professor in der Abteilung für Germanische Sprachen an der Leland Stanford Jr. Universität. Henry Holt and Company, New York. 90 cents.